



Katja Kwastek (München): Qualitätskontrolle - Zur wissenschaftlichen Relevanz und Beurteilung digitaler Publikationen

## **Drei Thesen zu Beginn:**

- 1. Information im Internet ist qualitativ nicht prinzipiell schlechter als solche auf Papier**  
**ABER:** im Internet verschwimmt die Grenze zwischen der (Verlags-) Publikation und sonstigem Schrifttum/Dokumenten
  - 2. Die Quantität der (verfügbaren) Informationen nimmt im Internet rasant zu**  
**OBJEKTIV:** Selektion aufgrund Ressourcenknappheit entfällt  
+ Neue Formen des Mikro- und Speed-Publishing  
**SUBJEKTIV:** Information ist ortsunabhängig verfügbar
  - 3. Kriterien der „Wissenschaftlichkeit“ können unabhängig vom Publikationsmedium geltend gemacht werden**  
**ABER:** Wissenschaftlichkeit ist im Internet nicht mehr durch den Gatekeeper 'Verlag' (vermeintlich) garantiert  
+ Neue Vielfalt an Publikationsmöglichkeiten erschwert den Überblick
- >> Wir müssen unsere Qualitätskriterien und -methoden ihrer Anwendung überdenken**

## Was bedeutet „Qualität wissenschaftlicher Information“?

**“Qualität“**  
=  
**Wissenschaftlichkeit & Qualität & Relevanz**

**Primärquelle:**      **Vollständigkeit / Erhaltungszustand**  
                         **Relevanz für eigene Forschung**

**Sekundärquelle:**   **Wissenschaftlichkeit (Nachprüfbarkeit / korrekte Fakten)**  
                         **inhaltliche Qualität (überzeugende Argumentation / Aktualität)**  
                         **Relevanz für eigene Forschung**

**>> Je mehr Information verfügbar ist, desto mehr sind wir auf individuelle, kollaborative oder auch automatisierte Filtermethoden angewiesen, um an im obigen Sinne „qualitativ wertvolle“ Informationen zu gelangen**

## Faktoren der Evaluation / Gründe für Selektion

- Kontext:**                    **ALT: Reputation (Verlag, Autor, Zeitschrift)**  
**NEU: Reputation „messbar“ über Anzahl der Links (Google Page Rank)**  
**„liken“ / Anzahl der „Follower“**
- Resonanz:**                **ALT: Zitiertrate / Rezension / Empfehlung / Kanonbildung**  
**NEU: „liken“ / qualitative Formen der Bewertung, von Rating bis**  
**Kommentarfunktionen**  
**trust metrics, z. B: Reputation des Reviewers / Empfehlung über**  
**Persönlichkeitsprofile (vgl. Amazon)**
- Form:**                      **ALT: wissenschaftlicher Apparat vorhanden? Fußnoten vorhanden?**  
**NEU: Verlinkungen statt Fußnoten?**  
**Nachhaltigkeit / Nennung von Autor und Datum?**
- Inhalt:**                    **ALT: Inhaltsverzeichnis / Index / Abstrakt / anlesen, durchblättern,**  
**querlesen**  
**NEU: Informationen online erreichbar, dazu Möglichkeit der**  
**Volltextsuche, Tags**

## **Peer-Review – national und international**

### **Closed (anonymous) pre-publishing peer-review**

- Externe, dem Autor unbekannte Gutachter
- Autor wird von Diskussion seines Textes ausgeschlossen
- Macht ohne Verantwortung
- „Mainstreaming of Science“

### **Hybridformen /Alternativen in Deutschland**

- Aufsätze: Begutachtung häufig durch Redaktion oder Herausgeber (in Kommunikation mit den Autoren)
- Monographien: Publikation ohne Review-Prozess möglich

### **Post publication peer-to-peer review**

- Aufsätze werden erst (online) publiziert und dann von namentlich identifizierten Fachkollegen kommentiert oder bewertet
- Kommunikation unter Beteiligung des Autors

**ABER: Gutachtertätigkeit wird z. Zt. weder finanziell noch anderweitig honoriert**

# Neue Publikations- und Kommunikationsformen: Speed-Publishing / Micro-Publishing

## spontane Meinungsäußerungen oder Berichte via Twitter oder Blogs

- dienen oft dazu, Begriffe oder Thesen für sich zu beanspruchen
- ermöglichen eine viel schnellere Diskussion als im Kontext der gedruckten Zeitschrift
- entsprechen mündlichen Diskussionen, sind aber schriftlich fixiert

## ...und daher zitierbar?

- dienen auch der viralen Verbreitung von Information

## ... Rückführbarkeit auf einen Autor kaum noch gegeben

- sind häufig ephemere

## ...Nachprüfbarkeit ist nicht garantiert

# Multimediale / interaktive / bildbasierte / kollaborative Argumentation

PARIS\_Bastille

Metadaten Anmerkung Inschrift Suchen

Anmerkungen zur Gruppe  
Es verwundert kaum, dass die Bastille in der Revolutionsgraphik häufig dargestellt wurde. Schließlich bildete der sog. Sturm auf die Bastille mit der Einnahme der Gefängnisfestung den spektakulären Beginn der Revolutio. Damit wurde die Festung zu einem der bedeutungsvollsten Orte de Memore in Paris. In Wirklichkeit war die strategische Bedeutung des sog. "Monument du Despotisme" eher gering. Auch die wenigen, befreiten Gefangenen haben die Erwartungen eher enttäuscht.

Dennoch spielten die spontane Aktion und der schnelle Sieg über die Verteidiger sowie die anschließende Schließung der Mauern und Türme, eine große Rolle im revolutionären Gefühlshaushalt. So wurde der Bastillesturm zum Kampf mit der aristokratischen Stütz im Allgemeinen stilisiert. In diesem Ereignis fanden die Revolutionäre sozusagen ihren Gründungsmythos. Später wurde die kollektive Selbstvergewisserung auch über populäre Heldenfiguren untermauert, die zu Märtyrern stilisiert wurden.

Noch bevor die Festung im Rahmen des Föderationsfestes geschleift wurde, häuften sich Äußerungen, die eine Beschleunigungserfahrung konstatierten, als ob

Die Bilderrahmung, Die Formale Analyse, Die Komposition, Die Bildgeschichte

JAN VAN EYCK  
Die Madonna in der Kirche  
Um 1425, Eichenholz, 31 x 14 cm

**Bildaufbau**

- Waagrechte
- Senkrechte
- Bildmitte Herz
- Der Mittelpunkt des gesamten Bildes sitzt im Herz Jesu.
- Bildmitte Kopf
- Bis zum Saum der Madonna gerechnet sitzt der Bildmittelpunkt im Kopf Jesu.
- Kreise
- Aus der Bildform, den Konturen und dem Saum der Madonna ergeben sich zwei bildbestimmende Kreise die ebenfalls die zentrale Position des Kopfes Jesu betonen.
- Schwünge
- Auch die sich aus den Bildkonturen ergebenden Schwünge leiten strudelförmig auf den Bildmittelpunkt, das Jesuskind hin.

< 7 / 7 >

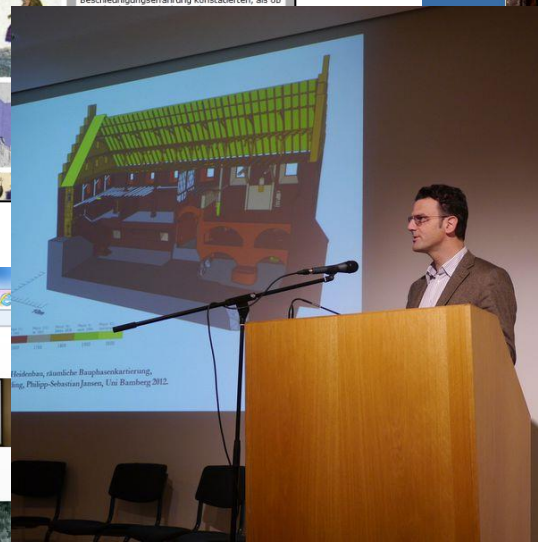
http://relativespeed.tumblr.com/

Slow Art

Source: medienkunstnetz.de

Developing the mobilities turn

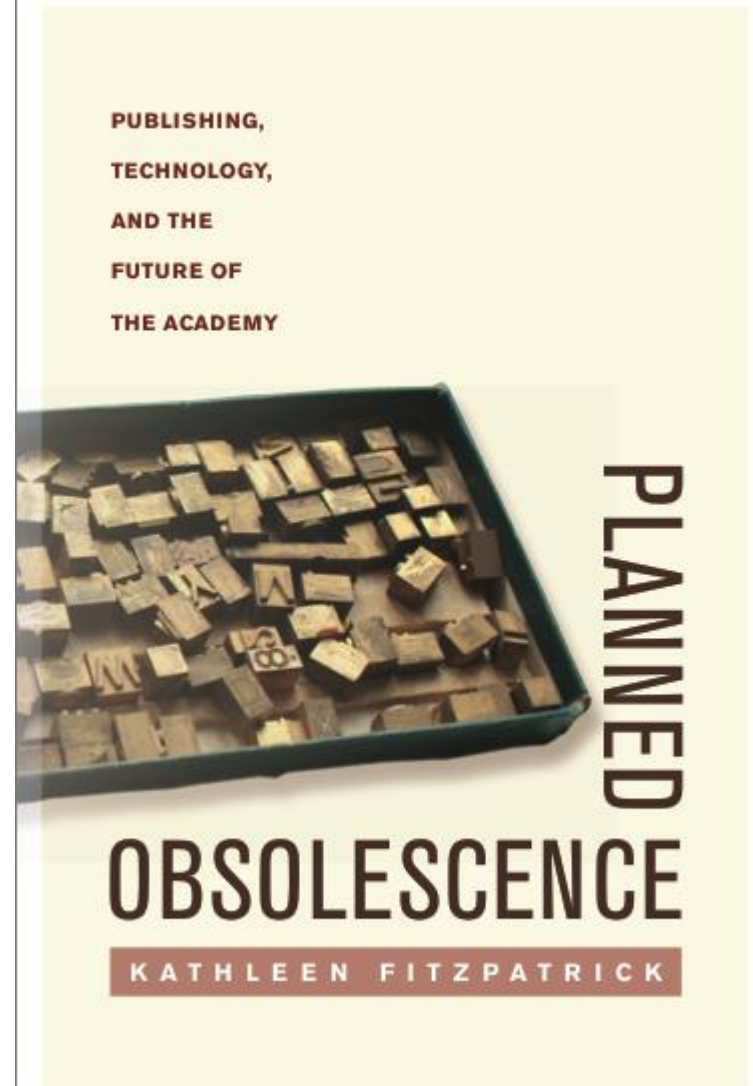
http://www.gesellschaft.org



ORK DOES	MEDIA	CATCHWORD	TOPIC	YEAR					
computer graphics/anim	129	virtual reality	media [self-reflexive]	2009					
instrument/tud	81	electronic sound	385	embodiment	30	percussion	89	2008	1.8
ta	56	projection	392	augmented reality	30	social relations / issues	56	2007	1.3
m	53	monitor/display	300	ubiquitous / pervasive comp.	30	no topic [abstract]	163	2006	1.5
ste	93	speakers	309	robotics	29	data processing	80	2005	1.8
communication	41	video	98	kinetics	29	everyday issues	25	2005	1.8
ama	30	art	30	hypertext / media	21	urbanism	18	2004	1.5
nt	30	sensors	80	telepresence	20	artistic / narrative expression	10	2003	1.5
urban / cinema	19	television	80	psychology	17	mass media	17	2003	1.5

298 results

Katja Kwastek (München): Qualitätskontrolle - Zur wissenschaftlichen Relevanz und Beurteilung digitaler Publikationen, Forum Digitale Kunstgeschichte, Kunsthistorikertag Greifswald 3/2013



Katja Kwastek (München): Qualitätskontrolle - Zur wissenschaftlichen Relevanz und Beurteilung digitaler Publikationen, Forum Digitale Kunstgeschichte, Kunsthistorikertag Greifswald 3/2013